



**DIE GRÜNEN**  
**im Freiburger**  
**Gemeinderat**

Rehlingstr. 16a, D-79100 Freiburg im Breisgau  
Tel: 0761/70 13 23  
Fax: 0761/7 54 05  
fraktion@gruene-freiburg.de  
<http://fraktion.gruene-freiburg.de>

Die Grünen im Gemeinderat | Rehlingstr. 16a | D-79100 Freiburg

Herr Erster Bürgermeister Ulrich von Kirchbach  
per mail an [dez-III@stadt.freiburg.de](mailto:dez-III@stadt.freiburg.de)

Freiburg, 30.01.23

### **Bearbeitungsstau Einbürgerungen**

#### **Anfrage zur Sitzung des Ausschusses für Migration und Integration am 02.02.23**

Sehr geehrter Herr Erster Bürgermeister von Kirchbach,

unsere Fraktion bittet unter dem TOP "Verschiedenes" der Sitzung des Ausschusses für Migration und Integration am 02.02.23 um eine mündliche Beantwortung sowie um eine nachträgliche schriftliche Beantwortung der folgenden Fragen zum Thema "Einbürgerungsstau":

1. Aktueller Sachstand: Wie viele Anträge auf Einbürgerung sind derzeit unbearbeitet? Wie lange dauern aktuell die Verfahren bzw. mit welchen Wartezeiten ist zu rechnen – von der Terminanfrage bis zur Einbürgerung?
2. Personalausstattung: Wie ist die aktuelle sowie geplante (über den DHH 2023/24) Personalausstattung in der Einbürgerungsbehörde? Reicht diese aus, um dem Antragsstau sowie der zu erwartenden Bugwelle an Neuanträgen (Stichwort: Reform Staatsangehörigkeitsrecht) zu begegnen? Wenn nicht, wie viele zusätzliche Stellen wären nötig?
3. Digitalisierung: Die Wohngeldstelle hat mittlerweile eine digitale Antragstellung eingeführt. Ist dies auch für das Einbürgerungsverfahren geplant? Wenn ja, inwiefern wird sich dies auf das aktuelle Arbeitspensum und die Wartezeiten auswirken? Können auch weitere Dienstleistungen der Ausländerbehörde (z.B. Terminvereinbarung, Dokumentenübermittlung) digitalisiert werden? Als positives Beispiel kann hier München dienen: <https://stadt.muenchen.de/buergerservice/ausland-migration/zuwanderung.html>

#### **Begründung:**

Im vergangenen Jahr haben uns über die Wahlkreisbüros unserer Bundes- und Landtagsabgeordneten Schreiben von Menschen zu ihrem Einbürgerungsverfahren erreicht. War-

tezeiten von über einem Jahr lediglich für einen Termin zur Antragstellung, zum Teil allein für eine Antwort vom Amt scheinen keine Seltenheit. Fälle, die sehr dringlich sind, haben wir als Fraktion an die zuständigen Stellen weitergeleitet, aber selbst keine Antwort erhalten. Diese Erfahrungen spiegeln den starken Personalmangel in der Einbürgerungsbehörde und den großen Stau an Anträgen (Stand August 2022: 1200 unbearbeitete Anträge) wider.

Die Bundesregierung plant nun eine Reform des Staatsangehörigkeitsrecht, bei der die Hürden für eine Einbürgerung erleichtert und eine doppelte Staatsbürgerschaft ermöglicht werden sollen. Diese Entwicklungen sind prinzipiell sehr erfreulich, deuten jedoch eine Bugwelle an Neuanträgen an. Auf ein Schreiben unserer Bundestagsabgeordneten Chantal Kopf hat unser Oberbürgermeister, mehr Stellen in der Einbürgerungsbehörde für den kommenden Doppelhaushalt angekündigt. Wir fragen uns, ob die zwei Stellen mehr im Stellenplan ausreichen, um sowohl die unbearbeiteten Anfragen und Anträge zu bearbeiten als insbesondere die kommende Zahl an Neuanträgen zu bewältigen. Um die Lage besser abschätzen zu können, bitten wir um eine aktuelle Auskunft.

Vielen Dank und freundliche Grüße

Anke Wiedemann, stellv. Fraktionsvorsitzende

Annabelle Kalckreuth, Stadträtin

Karim Saleh, Stadtrat